

Europäische WEEE-Updates – Mai 2010.

Liebe Leser,

folgende Themen haben wir für Sie in diesem Monat vorbereitet:

- Rohstoffe:** Druck in der Pipeline.
- Business Initiatives:** Flüssigkeitskristall-Anzeigen ohne permanente Energiezufuhr.
- The Recycler's View:** Neuartiges Recyclingsystem für Kunststoffe aus EAG.
- Aus den Ländern:** Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Dänemark, Italien.

Rohstoffe: Druck in der Pipeline

Unser Partner für die Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG, vermeldet, dass „die Weltrohstoffpreise im Verlauf des Aprils 2010 auf breiter Front angezogen (haben). Vor allem die Vormaterialpreise für Stahl (Erze, Schrott und Koks) verteuerten sich erheblich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. (...) Bei den Verhandlungen um neue Erzkontrakte wurden Preissteigerungen von bis zu 100 % durchgesetzt. (...) Im Quartalsverlauf (...)“ wird ein weiterer Stahlpreisanstieg erwartet. Die RENE AG geht davon aus, dass die Preise für WEEE weiter sinken und die Möglichkeit der Vergütung steigen wird. Es kommt für Hersteller darauf an, dass die Verwertungspartner und Rücknahmesysteme die entsprechenden Melde- und Dokumentationsvoraussetzungen schaffen, um diese ökonomischen Vorteile nachprüfbar weiterzugeben.

Wenn Sie die **IKB-Rohstoff-Reports regelmäßig lesen** und einen **Einblick in die Online-Dokumentation von Vergütungsmeldungen pro Sammelauftrag** wollen, senden Sie bitte ein Mail mit Ihren Daten und dem Stichwort „Rohstoff-Report“ an helmut.minor@rene-europe.com

Business Initiatives: Flüssigkristall-Anzeigen ohne permanente Energiezufuhr.

Seiko Instruments Inc. (SII) entwickelt gegenwärtig eine Flüssigkristall-Anzeige, die auf einem sogenannten „bistabil-nematischen“, Funktionsprinzip beruht. Damit lassen sich Bilder und Daten dauerhaft ohne permanente Energieversorgung anzeigen. Nur zum Wechsel des Anzeigeninhalts ist eine kurze Energiezufuhr notwendig.

RENE hält diese Information für erwähnenswert, da Seiko Instruments mit dieser Initiative einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von Energie bereits während der Nutzungsdauer der Geräte leistet.

www.presseecho.de

The recyclers' view: Neuartiges Recyclingsystem für Kunststoffe aus EAG.

Ein süddeutsches Recyclingunternehmen hat ein neues Verfahren für die Gewinnung von sortenreinen Kunststoffen aus schwer trennbaren Kunststoffgemischen u.a. aus

Elektronikschrott entwickelt. Durch eine Kombination von elektrostatischen und mechanischen Verfahren werden bessere Ergebnisse bei der Gewinnung von ABS, PS und PP bei der Verwertung von Elektroaltgeräten erwartet.

Quelle: www.plasticker.de

Aus den Ländern:

Deutschland: Trennung von Bildröhrenglas mit Laserschneiden.

Das Laser Zentrum Hannover e.V. entwickelt in einem Forschungsprojekt ein neuartiges laserbasiertes Schneidverfahren für Bildröhrenglas mit dem Ziel der Steigerung von Effizienz durch höheren Automatisierungsgrad sowie einer fünfmal schnelleren Trennung als bei herkömmlichen Verfahren. Auch reduzierte Emissionen werden erwartet. Dieses Projekt wird u.a. vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) finanziell unterstützt.

Quelle: www.display-magazin.net

Frankreich: Push statt Pull?

Recherchen der RENE AG haben ergeben, dass sog. Recycling Events in Frankreich sehr gut angenommen werden. So wurden auf einem Event in Montpellier ca. 150 Tonnen Elektroaltgeräte gesammelt. Es hat den Anschein, als wäre die konkrete Vermarktung punktueller Rückgabemöglichkeiten in Frankreich ein effizienter Zusatz zur bestehenden kommunalen Sammelstruktur.

Quelle: RENE Marktanalyse

Großbritannien: Haushalte horten weiterhin Elektroaltgeräte.

Laut einer Veröffentlichung von rapid online, beläuft sich der Wert an Elektroaltgeräten, die immer noch von Haushalten in Großbritannien gehortet werden, auf 28 Mrd. GBP. Informationen zur Quelle der Daten sind RENE nicht bekannt, dennoch deutet diese Information für uns darauf hin, dass britische Haushalte – so wie überall in Europa – Altgeräte nicht entsorgen, sondern bei sich lagern. Dies gilt offenbar im übrigen insbesondere für ausgediente Handys und Notebooks.

Quelle: www.rapidonline

Belgien: Sammelmengen an der 100.000 Tonnen-Grenze.

In Belgien wurden in 2009 erstmals 98.737 Tonnen EAG gesammelt. Dies ist eine Steigerung von 14 % gegenüber 2008. Pro Kopf der Bevölkerung ergab dies eine Summe von 9,26 kg und damit mehr als das Doppelte der ursprünglichen Zielsetzung aus Artikel 5.5 der WEEE Richtlinie.

Quelle: Recupel Newsletter April 2010

Dänemark: Compliance-Periode 2010/2011 startet später.

Die nächste Compliance-Periode startet in diesem Jahr erst am 1. September und nicht am 1. Juni. Gegenwärtig arbeitet das dpa-System an der Zuordnung der Wertstoffhöfe für die Übergangsphase und an den Anforderungen an die finanzielle Garantie bis zum Herbst.

Quelle: RENE Dänemark

Italien: Technische Voraussetzung für MUD-Erklärung fehlen weiterhin.

Obwohl bereits am 28. April 2010 das neue Dekret des Präsidenten des Ministerrats für die Mitteilung zu Elektroaltgeräten und Emissionen veröffentlicht wurde, sind immer noch nicht alle Dokumente für die Erklärung verfügbar. Auch das notwendige Programm war zum Redaktionsschluss noch nicht verfügbar. Die Mitteilung kann dennoch ausschließlich auf telematischem Wege durchgeführt werden und hat bis zum 30. Juni 2010 zu erfolgen.

Quelle: Handelskammer Bozen

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Monat!

Ihr RENE Team